

Auch wird man gegen die Bahn über's Gebirge einwenden, dass man daselbst ungleich mehr mit dem Schnee zu kämpfen habe, und ist diess der richtigste Einwand, in so weit es (von Aussig gekommen) die erstiegene Höhe betrifft, denn das Ersteigen selbst geschieht im geschüttesten Waldthal.

Aber auch an der sächsischen Abdachung, welche weit flächer ist, würde die Bahn ein thalartiges Terrain durchziehen; es haben auch siebenjährige Beobachtungen (es war früher die Rede davon über diesen so geeigneten Gebirgsübergangspunkt eine Strasse nach Sachsen zu führen, welche auch schon im böhmischen Sernitzthale in geringer Breite existirt) dargethan, was selbst die Bewohner der Gegend bezeugen können, dass die Schneewehen in dieser Richtung keineswegs bedeutend sind.

Bei der Einrichtung, dass die Kette stets vor allem Unwetter durch ein Dach geschützt ist und die vom Schnee zu säubernden Linien für jede Maschine ganz gerade sind, wird besonders bei dem so billigen Brennmaterial ohne grosse Opfer, der Schneepflug seine Wirkung um so besser thun, da die auf ihn einwirkende Kraft von einem festen Punkte ausgeht, während das Locomotiv die Schienen bei dieser Gelegenheit oft so glatt findet, dass es kaum zu wirken im Stande ist. — Es dürfte zweckmässig seyn dem Schneepfluge einen kleinen Dampfkessel mit einer ausströmenden concaven Brausenröhre von jeder Seite folgen zu lassen, damit die Ueberstrahlung mit Dampf den entstandenen Schneedämmen eine Eiskruste verschaffe, welche das Wiedereinwehen verhindern würde.

Uebrigens würde bei dem dasigen wohlfeilen und eben nicht fruchtbaren Terrain auf den abdachenden Thalplatten der höchsten Höhe mit Vortheil ein Streifen von zwanzig oder mehr Klaftern an jeder Seite ohne Nachtheil der Wirthschaften (da in der Regel mehr Feld vorhanden als gut kultivirt werden kann) zu acquiriren und mit Holz von verschiedenem Alter zu bepflanzen seyn, wodurch an den ungünstigen Stellen rücksichtlich des Schnees, der Bahn in einer Reihe von Jahren ein sehr wirksamer Schutz gewährt würde, und der Boden bei dem leichten Absatz auf der Bahn in das in jener Gegend holzarme Sachsen bei weitem besser verwerthet werden würde, als jetzt. Die Aufsicht fände sich in der Aufsicht der Bahn, und würde gar keine Kosten machen.

Endlich wird man die öfteren Ruhepunkte der vorgeschlagenen Bahnlinie zum Vorwurf machen. Der eine, wo die Seitenbahn nach Teplitz abgehen würde, ist schon deshalb unvermeidlich, der an der Landesgränze dürfte es auch seyn; ausser diesen sind ihrer aber allerdings noch 17 auf der vorgeschlagenen Gebirgsbahn, welche indessen nur so viel Aufenthalt machen, als man dem Passagierwechsel gern gestatten wird, da die vielen Anhaltspunkte gegen den unbedeutenden Nachtheil des kurzen Aufenthaltes den grossen Vortheil haben, dass die Bahn viel zugänglicher, daher viel gemeinnütziger und auch einträglicher durch sie wird.